

Suri

Fremde Welt (Kapitel 22 online)

Von PhibrizoAlexiel

Kapitel 3: Schmerz

Suri von PhibrizoAlexiel und wicked_game

Titel: Suri

Untertitel: Fremde Welt

Teil: 4/???

Autor: Sarah & Lisa

Email: Silvertipsgun@gmx.de

Fandom: Dir en grey, eigene Serie

Pairings: welches wohl XD

Warnung: dark & violence, AU, shonen-ai, aber auch sap, lime, (später viel später) lemon^^°, und irgendwann mpreg

Kommentar: Naja... nachdem ich und Ira angefangen haben RPGs zu spielen. Hab ich mir gedacht verfrachte ich die alle mal in ffs und poste sie. Wir haben schon mehrere angefangen und auch schon sehr viele beendet (Also RPGs)... Da wir das hier ohnehin im ff-stil geschrieben haben liegt es sehr an euch, wie schnell und ob überhaupt ich den nächsten part verbesser und hochlade.

Disclaimer: Gehört nix uns außer Slade, Sora, Tori und noch n paar kleinen und größeren Nebenrollen und der Idee der Story...

~~~~~

Durchaus aggressiv hatte sich der Suri umgedreht, als er die Tür gehört hatte, sich aber sofort wieder entspannt, als er Die sah, lächelte mitleidig ob dessen Angst. "Du brauchst keine Angst zu haben, Die. DIR werde ich ganz bestimmt nichts tun. Dafür habe ich keinen Grund." er sah zu seinem Bett, seufzte. "Ich würde ja sagen mach mich wieder fest nur fürchte ich, dass das mit den Manschetten nichts mehr wird..." er lächelte entschuldigend. "Beruhig dich. Ich werde dir nichts tun. Du hast mir geholfen, du hast das Leben meiner Kinder gerettet... Ich werde dir nichts tun..."

"Was...", Die zitterte, fühlte wie sich vor Angst Tränen in seinen Augen zu sammeln begannen. Und beinahe meinte er den körperlichen Schmerz der noch Lebenden spüren zu können, während er leise aufwimmernd fragte: "Warum..."

Kyo seufzte, trat vorsichtig auf Die zu, nahm sanft dessen Hand. drückte sie sacht, dem Jüngeren zeigend, dass er ihm nichts tat, erklärte in ruhiger, einfühlsamer, den Toten und Verletzten gegenüber abgeklärter Stimme: "Ich wollte nicht töten. Und ich wollte nicht so schwer verletzen. Ich hatte vergessen, dass ihr Menschen so....zerbrechlich seid. Aber niemand fasst Sora an. Nicht so. Oberflächliche Check- ups sind in Ordnung, aber ihr Intimsphäre hat gewahrt zu bleiben. verstehst du, was ich dir sage?"

Der rothaarige Junge zuckte zurück, als der Suri in berührte, doch er versuchte zuzuhören, zu verstehen, was der Ältere ihm sagen wollte. Doch wirklich verstehen tat er es nicht, somit schüttelte er nur hilflos den Kopf.

Der Suri seufzte abermals, suchte vorsichtig in Dies Geist um das passende Wort zu finden. "Nun...Ich bin nicht eben begeistert, wenn an Kindern, die mir anvertraut werden, gynäkologische Untersuchungen durchgeführt werden. Gegen Ultraschall hab ich ja nichts, aber... Die haben mit ihren Fingern nichts zwischen Soras Beinen zu suchen...."

Eine leichte Röte stahl sich in Dies Gesicht, während er verstehend nickte, dennoch vorsichtig, unsicher versuchend sich aus dem Griff des Älteren zu befreien. Und nur zögerlich stellte er innerlich die Frage: >Deine Kinder?<

Sanft löste er den griff, sah zu den Kindern. >Nicht biologisch, ich habe keine Familie. Aber sie sind mir anvertraut worden und ich bin ihr Lehrer, wenn es meine Zeit zulässt, sie kommen zu mir, wenn sie Probleme haben. Ich bin so was wie ihr großer Bruder nur wirst du sehen, dass sie wesentlich mehr Respekt vor mir haben.< Er lächelte. >Für mich sind sie so was wie... Schüler. Kinder, deren Schutz mir obliegt, für die ich verantwortlich bin. Es gibt in eurer Sprache kein Wort dafür.<

Zögerlich nickte Die, während er plötzlich ein Pipen vernahm, dass ihm signalisierte, dass bald weitere Menschen eintreten würden um nach Möglichkeit noch lebensrettende Maßnahmen einzuleiten: "Könntest du vielleicht irgendwie... in eine der am meisten von der Tür entfernten Ecken gehen?"

Fragend sah er Die an, sah auf, schüttelte den Kopf, entfernte sich von ihm. "Ich weiß nicht, was das noch geben soll...." Unbeteiligt lehnte er mit dem Rücken an der Wand, die der Tür gegenüber lag. "Ihr werdet hiervon nichts mehr retten. Vielleicht das Leben, aber ob denjenigen ihr Leben dann noch lebenswert erscheint...."

Und während hinter Daisuke die Sanitäter in den Raum traten und die Körper, zumeist leblos zu untersuchen begannen, fragte der Rotschopf lautlos: >Wie meinst du das?<

>Weil alle bis auf 2...naja, 3 tot sind. Der da....< er nickte zu einem jungen, blonden Mann, der etwa so groß war wie Die, aber härtere Gesichtszüge hatte, > wird es nicht überleben. Sein Rücken ist gebrochen, seine Rippen zertrümmert, seine Lunge zerstört. Sie...< er deutete auf eine junge Frau > hat ein Schädel Hirn- Trauma, das mit euren beschränkten Methoden zu eine geistigen Behinderung führen wird. Und er...< er deutete auf einen alten Wissenschaftler, der sich an Sora zu schaffen gemacht

hatte > Er ist Querschnittsgelähmt. Etwa in der Mitte der Brustwirbelsäule. Wenn er Glück hat, ist er nur von der Hüfte abwärts gelähmt...<

Fest presste der Rothaarige die Lippen zusammen. Spürte, wie er zu zittern begann, fühlte wie Tränen in seine Augen stiegen. Und abermals schien es ihm, als wenn aller Schmerz dieser Menschen auf ihn einzustürmen begann.

Leise seufzte der Blonde, umfing sanft den Geist des Rothaarigen, blockte diese Gefühle, lies ihn Sicherheit empfinden, auch wenn er nichts gegen die Trauer des Jüngeren tat. >Es tut mir leid, dass du das sehen musstest. es tut mir leid, dass es so viele sind und es tut mir leid, dass du so sehr leidest. Ich wollte das nicht. Nicht so. Aber verstehe, dass ich meine Kinder schützen wollte. Verstehst du das?<

>Ja... aber... warum...<, Die stockte innerlich, zitterte: >Warum so... so grausam?<

>Ich wollte niemanden töten. Und auch nicht so schwer verletzen. Eigentlich wollte ich gar nicht verletzen. ich wollte nur, dass sie Sora nicht zu nah kommen. Sie ist...etwas besonderes für mich...< Er lächelte, schüttelte den Kopf, musste gar nicht erst nachsehen, was der Rote dachte, sah es deutlich auf seinem Gesicht. >Nicht so. Sie ist... kaum alt genug DAFÜR. Nein, sie ist...wie eine kleine Schwester vielleicht. Außerdem habe ich bei meinem Leben geschworen auf sie aufzupassen und sie vor allem Schlechten, vor allem, was ihr schaden könnte, zu bewahren.< Er sah Die ernst in die Augen. >Und das musst du mir glauben, Daisuke. Ich habe schlicht vergessen, dass ihr Menschen so zerbrechlich seid. Wäre ich nicht so in Sorge gewesen, hätte ich mir das ins Bewusstsein gerufen, wäre das nie SO passiert, glaub mir.<

Unsicher senkte der den Kopf, nickte innerlich leicht, während er versuchte sich zu beruhigen.

Lächelnd beobachtete er Dies Bemühungen, seufzte, umschlang die Seele, den Geist des Jüngeren sanft mit seinen Gedanken, beruhigte ihn, streichelte die verletzte Seele des Roten. >Beruhig dich, Dai. Es wird alles gut, versprochen...<

Und nur ganz langsam gelang es ihm sich zu beruhigen. Was der kleine Blonde lächelnd bemerkte.

Kommentar der Autoren:

Traurig der teil... und irgendwie tut mir Die verdammt leid... da hat Kyo echt Mist gebaut würde ich sagen... was denkt ihr? Wir hoffen es hat euch gefallen und ihr lasst uns einen Kommi da

ya mata ne Phibby-chan & Dream\_of\_Aoide

PS: Vielleicht habt jemand von euch Lust bei einem meiner beiden FF-WBs mitzumachen.

Thema (One Piece):  
<http://animexx.onlinewelten.com/wettbewerbe/wettbewerb.php?id=27091>

Thema (Kenshin):  
<http://animexx.onlinewelten.com/wettbewerbe/wettbewerb.php?id=27093>